



Freitag, 12. November 2021

11.15-11.45



Susann Buchheim-Schmidt, Apothekerin und Heilpraktikerin (D)
In-vitro-Untersuchung der antipathogenen Effekte von *Okoubaka aubrevillei* auf den menschlichen Gastrointestinaltrakt

Abstract

Susann Buchheim-Schmidt berichtet in ihrem Vortrag über eine Studie, die als Originalbeitrag veröffentlicht wurde in:

Zeitschrift für Gastroenterologie, Ausgabe 05,
Volume 59, Mai 2021, 423-437.
DOI: 10.1055/a-1404-3344

Autorinnen und Autoren: Susann Buchheim-Schmidt, Uwe Peters, Cindy Duysburgh, Pieter Van den Abbeele, Massimo Marzorati, Thomas Keller, David Martin, Petra Klement, Stephan Baumgartner

Hintergrund

Die Rinde von *Okoubaka aubrevillei*, ursprünglich aus der westafrikanischen Ethnomedizin stammend, wird auch in der Homöopathie zur Behandlung und Vorbeugung verschiedener gastrointestinaler Probleme genutzt. Bekannt ist insbesondere die Anwendung als Prophylaxe bei Reisediarrhöen.

Ziel der in vitro-Untersuchung – durchgeführt mit einem SHIME-System (Simulator of the Human Intestinal Microbial Ecosystem) – war die Untersuchung des Einflusses wiederholter Gaben von *Okoubaka* als Urtinktur (UT) oder D3 auf die Aktivität des gesunden Dickdarm-Mikrobioms und eines prophylaktischen Effekts gegen Durchfallerreger.

Methoden

Die Stuhlflora eines gesunden Spenders wurde in einem SHIME-System mit 4 parallelen proximalen Colon-Armen entweder mit *Okoubaka* UT, D3 oder Ethanol für 7 Tage behandelt, um eine Prophylaxe zu simulieren.

Das *Okoubaka*-behandelte Mikrobiom aus dem SHIME-System wurde anschließend für „Challenge-Tests“ mit enterotoxischem *Escherichia coli* (ETEC) und *Salmonella enteritidis* in 4 verschiedenen Konzentrationen (10^3 – 10^8 CFU; unter Beachtung der typischen Infektionsdosen) genutzt. Dabei wurden die Konzentrationen des pathogenen Erregers sowie kurz- und verzweigt-kettige Fettsäuren (SCFA / b-SCFA) als Dreifachbestimmung nach 0,24 und 48 Stunden gemessen.

Ergebnisse

Beide *Okoubaka*-Produkte konnten die Vermehrung von ETEC und *Salmonella* für 3 der 4 Pathogenkonzentrationen (ausgenommen die höchsten) reduzieren, mit besseren Ergebnissen für die UT, welche eine Verminderung des Wachstums um bis zu 2 log-Einheiten für ETEC ($p < 0,0001$) und 1,1 log-Einheiten für *Salmonella* ($p < 0,0001$) herbeiführte.

Die Gesamt-SCFA-Konzentration blieb unbeeinflusst, jedoch stieg die Butyratkonzentration während der ersten 24 Stunden an ($p < 0,0001$ für ETEC), zeitgleich mit einem Abfall der Acetatkonzentration.

Schlussfolgerung

In diesem Modellsystem konnte ein aktivierender Einfluss von *Okoubaka* auf die Abwehrmechanismen eines körpereigenen Mikrobioms beobachtet werden, welcher zu einem antipathogenen Effekt (speziell gegen ETEC) führte.

Zur Referentin

Susann Buchheim-Schmidt

MTA, Apothekerin und Heilpraktikerin mit Schwerpunkt Klassische Homöopathie
Fachreferentin Medizinische Wissenschaft & Forschung, Deutsche Homöopathie-Union DHU-Arzneimittel GmbH & Co. KG, Karlsruhe

- Pharmaziestudium in Jena und Halle, danach Tätigkeit als Krankenhausapothekerin, in einer öffentlichen Apotheke und in der pharmazeutischen Industrie (Deutsche Homöopathie-Union)
- Zusatzqualifikation als „Fachpharmazeutin für Toxikologie“ (Universität Leipzig)
- Dozentin an der PTA-Schule des Naturwissenschaftlichen Technikums Dr. Künkele in Mainz (NTK) und an der Homöopathieschule der Deutschen Gesellschaft für Klassische Homöopathie (DGKH)
- Tätigkeit als Homöopathin in eigener Praxis in Mainz seit 2003

Mitarbeit im Subcommittee Pharmacy im European Committee for Homeopathy (ECH)

Kontakt

Mail: susann.buchheim-schmidt@dhu.de